

3 Reifen, Räder, Bremsen

3.1 Reifen

Verwenden Sie nur Reifen, die in den zulassungstechnischen Unterlagen festgelegt sind. Andere Reifengrößen sind nur mit Freigabe des Herstellers zu verwenden (ABE).

Reifenschonendes Fahren

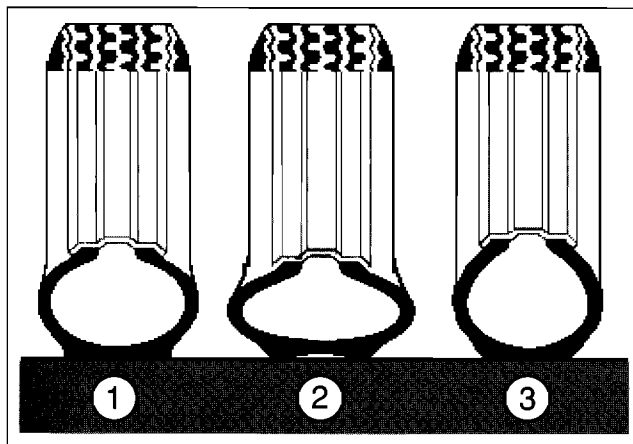
- Scharfes Bremsen und Kavaliertarts vermeiden.
- Lange Fahrten auf schlechten Straßen vermeiden.
- Nie mit überladendem Fahrzeug fahren.



An Ihrem HOBBY-Reisemobil sind schlauchlose Reifen montiert. In diese Reifen dürfen auf gar keinem Fall Schläuche eingezogen werden!

3.2 Reifenfülldruck

Fülldruck aller Reifen und des Reserverades etwa alle zwei Wochen und vor langen Fahrten überprüfen.



Zur Prüfung des Reifenfülldruckes gilt

- Die Prüfung muß bei kalten Reifen erfolgen.
- Bei Prüfung oder Berichtigung warmer Reifen muß der Druck um 0,3 bar höher sein als bei kalten Reifen.

Für den Reifenfülldruck gilt

- Richtiger Reifenfülldruck (1).
- Zu niedriger Reifenfülldruck (2).
- Zu hoher Reifenfülldruck (3).



Ein zu niedriger Druck führt zur Überhitzung des Reifens. Schwere Schäden im Reifen können die Folge sein.



Den richtigen Reifenfülldruck entnehmen Sie der Tabelle Räder/Reifenfülldruck im Kapitel „Technische Daten“ bzw. der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeuges.

3.3 Profiltiefe

Erneuern Sie Ihre Reifen, sobald die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt.

Reifen dürfen nicht über Kreuz ausgetauscht werden, d. h. von der rechten Fahrzeugseite auf die linke und umgekehrt.



Reifen altern auch dann, wenn sie wenig bzw. nicht benutzt werden.

Empfehlung der Reifenhersteller

- Nach 6 Jahren Reifen wechseln, unabhängig von der Profiltiefe.
- Starke Stöße gegen Bordsteinkanten, Schlaglöcher oder andere Hindernisse vermeiden.

3.4 Felgen

Verwenden Sie nur Felgen, die in der Allgemeinen Betriebserlaubnis (ABE) angegeben sind. Falls Sie andere Felgen benutzen möchten, müssen Sie die folgenden Punkte beachten.

Zur Benutzung anderer Felgen gilt

- Größe,
- Ausführung,
- Einpreßtiefe und
- Tragkraft müssen für das zulässige Gesamtgewicht ausreichend sein.
- Konus der Befestigungsschraube muß der Felgenausführung entsprechen.

Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich.



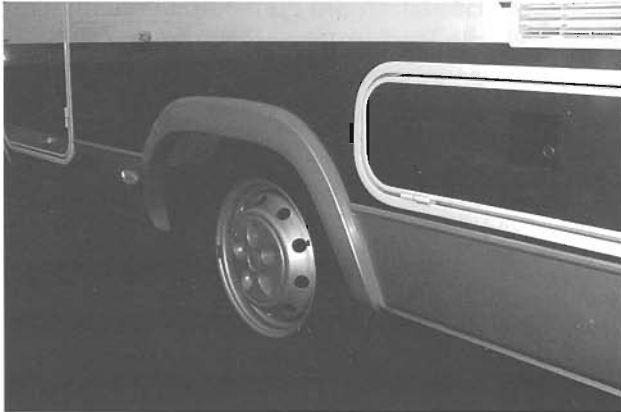
Die genauen Angaben finden Sie in der Allgemeinen Betriebserlaubnis (ABE).

Alu-Felgen müssen für jeden Fahrzeugtyp separat geprüft werden. Die Schrauben der Alu-Felgen dürfen nicht für Stahlfelgen benutzt werden. Bei Alu-Felgen dürfen die Räder nicht von vorn nach hinten und umgekehrt getauscht werden.



Die Baureihe 750 kann nicht mit Alufelgen bestückt werden.

3.5 Radwechsel



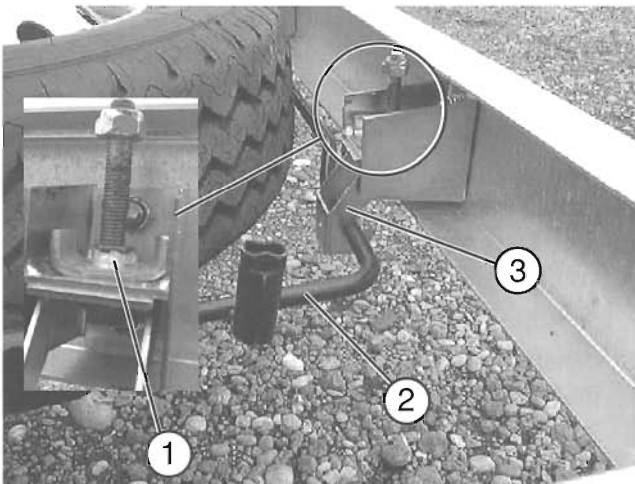
Radwechsel vorbereiten

- Fahrzeug auf möglichst ebenem und festem Boden parken.
- Ersten Gang einlegen.
- Handbremse anziehen.
- Bei Reifenpanne auf öffentlichen Straßen Fahrbahn durch Warndreieck bzw. Blinklicht sichern.
- Unterlegkeile oder ähnliche geeignete Gegenstände unterlegen, um das Fahrzeug zu sichern.



Ein Radwechsel an der Hinterachse darf nur auf absolut ebenem Untergrund erfolgen.

Das Reserverad befindet sich im Heckbereich unter dem Fahrzeug.



Reserverad entnehmen

- Muttern (1) am rechten und linken hinteren Haken (2) der Reserveradhalterung mit Schraubenschlüssel lockern.
- Muttern ca. 2 bis 3 cm ausdrehen.
- Bügel (3) leicht hochdrücken, Haken nach hinten drücken und Bügel aushängen.
- Reserverad entnehmen.

Warnhinweise zum Radwechsel



Den Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Aufnahmebohrungen ansetzen!

Wird der Wagenheber an anderen Stellen angesetzt, kann dies zu Schäden am Fahrzeug oder sogar zu Unfällen durch Herunterfallen des Fahrzeuges führen!



Der Wagenheber dient nur für den Radwechsel. Er darf nicht für Arbeiten unter dem Fahrzeug verwendet werden! Lebensgefahr!



Die Hubstützen dienen nicht als Wagenheber!



Beachten Sie zum Radwechsel auch die Bedienungsanleitung des Fahrzeugherstellers bzw. der Bedienungsanleitung von AL-KO.

Rad wechseln

- Bei weichem Untergrund stabile Unterlage unter den Wagenheber legen, z.B. Holzbrett.
- Wagenheber an den vorgesehenen Aufnahmebohrungen ansetzen.
- Radbefestigungsschrauben mit Radschlüssel einige Umdrehungen lösen, aber nicht entfernen!
- Fahrzeug anheben, bis sich das Rad 2 bis 3 cm über dem Boden befindet.
- Radbefestigungsschrauben entfernen und Rad abnehmen.
- Reserverad auf Radnabe aufsetzen und ausrichten.
- Radbefestigungsschrauben einschrauben und über Kreuz leicht anziehen.
- Wagenheber ablassen und entfernen.
- Radbefestigungsschrauben mit Radschlüssel gleichmäßig anziehen. Den Sollwert des Anzugsdrehmomentes der Radbefestigungsschrauben entnehmen Sie der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.
- Ausgebautes Rad in die Reserveradhalterung einsetzen und diese wieder verschließen.



Sie sollten jederzeit über ein einsatzbereites Reserverad verfügen. Lassen Sie deshalb das ausgetauschte Rad unverzüglich reparieren.

3.6 Bremsen

Die Bauteile der Bremsanlage sind Bestandteil der Allgemeinen Betriebserlaubnis (ABE). Wenn Sie Bauteile der Bremsanlage verändern, erlischt die Betriebserlaubnis. Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich.



Lassen Sie die Bremsen in Ihrem eigenen Interesse regelmäßig durch Ihre Fiat/Peugeot-Werkstatt warten.

Für die Wartung der Bremsanlage gilt

- Füllstand der Bremsflüssigkeit regelmäßig kontrollieren.
- Bremsanlage und Bremsschläuche regelmäßig auf Leckstellen kontrollieren. Marder nagen oft Gummischläuche an.
- Nur Bremsöle mit den gleichen Eigenschaften verwenden, wie die sich im Bremskreislauf befindlichen Öle.



Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.